



EMBASSY OF SWITZERLAND

WASHINGTON D.C. 20008,  
2900 Cathedral Avenue N.W.  
Telephone HO 2-1811/7

18. August 1967

Ref.: 101.1. - MU/si

p. B. 15. 21. Am.Herrn Bundesrat Dr. Willy Spühler,  
Vorsteher des Eidgenössischen  
Politischen Departements  
B e r n

Herr Bundesrat,

In der Beilage finden Sie eine Aufzeichnung über Ihr Gespräch mit Herrn John Leddy vom letzten Montag. Um die sachliche Einheit der Berichterstattung zu wahren, habe ich auch denjenigen Teil Ihres Gesprächs mit Staatssekretär Rusk, der bilaterale Fragen betraf, dieser Notiz einverleibt.

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die schweizerisch-amerikanischen Beziehungen ist noch hervorzuheben, dass der stellvertretende Understaatssekretär Foy Kohler am Anfang seines Gesprächs mit Ihnen die ausserordentlich fruchtbare und diskrete Zusammenarbeit in der Angelegenheit von Stalins Tochter sehr lobend erwähnte. Besonders bemerkenswert sind aber die ausserordentlich freundlichen Worte, die Staatssekretär Rusk in seiner kurzen Ansprache anlässlich des Abendessens auf der Botschaft an die Adresse der Schweiz richtete. Er führte aus, dass die Schweiz ein Land sei, dem vielleicht mehr als jedem andern Land allgemeine Wertschätzung bezeugt werde. Die Vereinigten Staaten schätzten die Neutralität besonders positiv ein sowie die Tatsache, dass die Schweiz sich mit einer ganzen Reihe von Dienstleistungen zur Verfügung der Menschheit stelle. In diesem Zusammenhang dankte Rusk für die Vertretung der amerikanischen Interessen in Kuba und in Algerien. Er erwähnte auch lobend die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz und fügte bei, dass die Schweiz bei den meisten Konflikten auf der Welt anwesend sei. Die Vereinigten Staaten hätten die grösste Hochachtung für die Rolle, die die Schweiz in der Welt spiele. Niemand solle denken, die Schweiz sei ein kleines Land, denn ihre Stimme sei viel gewichtiger, als es dem Ausmass ihres Territoriums entsprechen würde, und sie werde überall mit Respekt gehört.

Ihre Besprechungen über allgemeine politische Fragen sind in besondern Berichten zusammengefasst, die Ihnen mit dem gleichen Kurier zugehen. Ich glaube damit die reiche Ausbeute

Ihrer Unterredungen in Washington ziemlich vollständig zu Papier gebracht zu haben.

Genehmigen Sie, Herr Bundesrat, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE GESCHAEFTSTRAEGER a.i.:



1 Beilage

in 4 Exemplaren (zur allfälligen Information anderer interessierter Stellen, wie Handelsabteilung und Integrationsbureau).